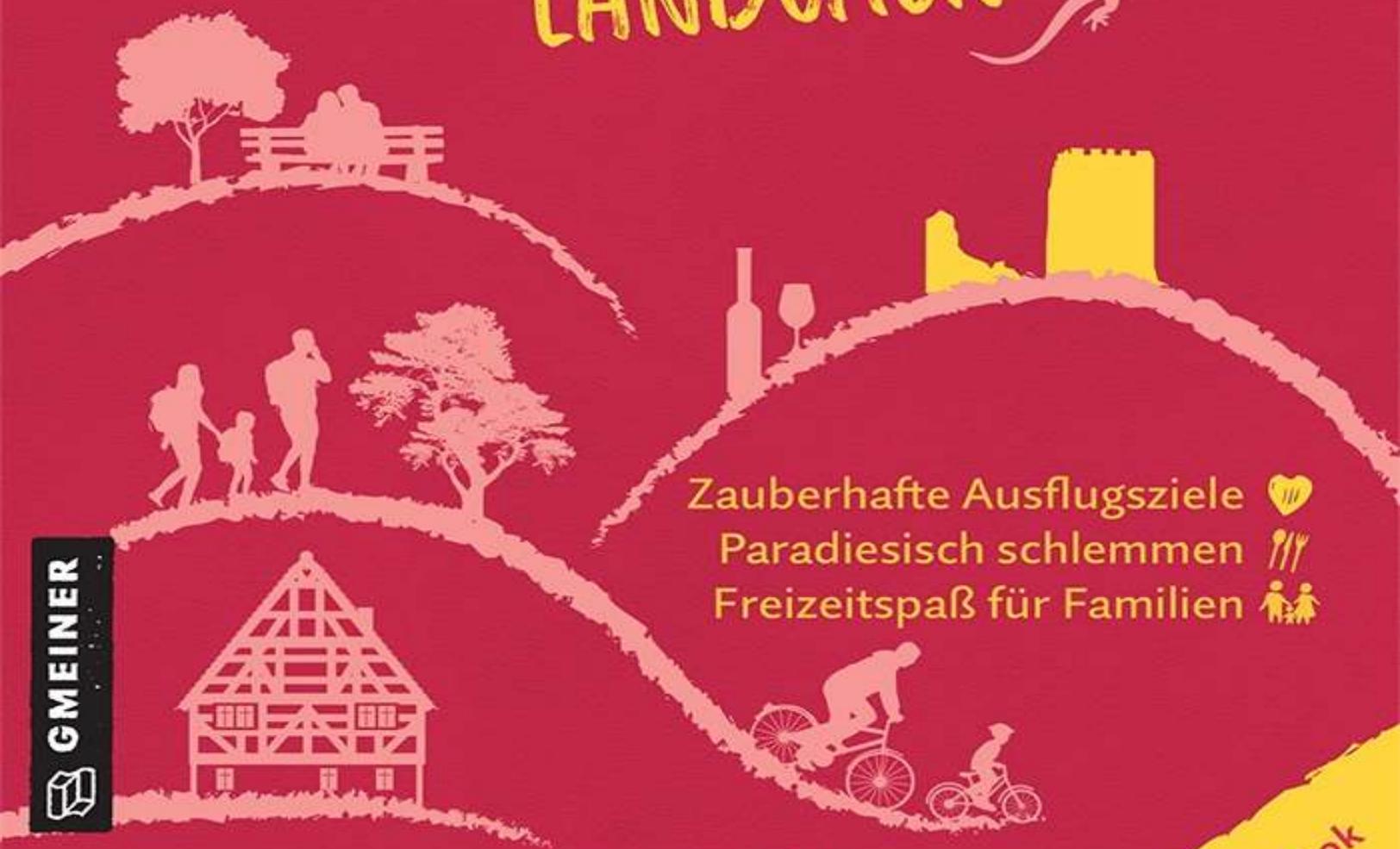


Vielflings- plätze



SIEBENGEbirGE UND DRACHENFELSER LÄNDCHEN



Zauberhafte Ausflugsziele 
Paradiesisch schlemmen 
Freizeitspaß für Familien 

GMEINER



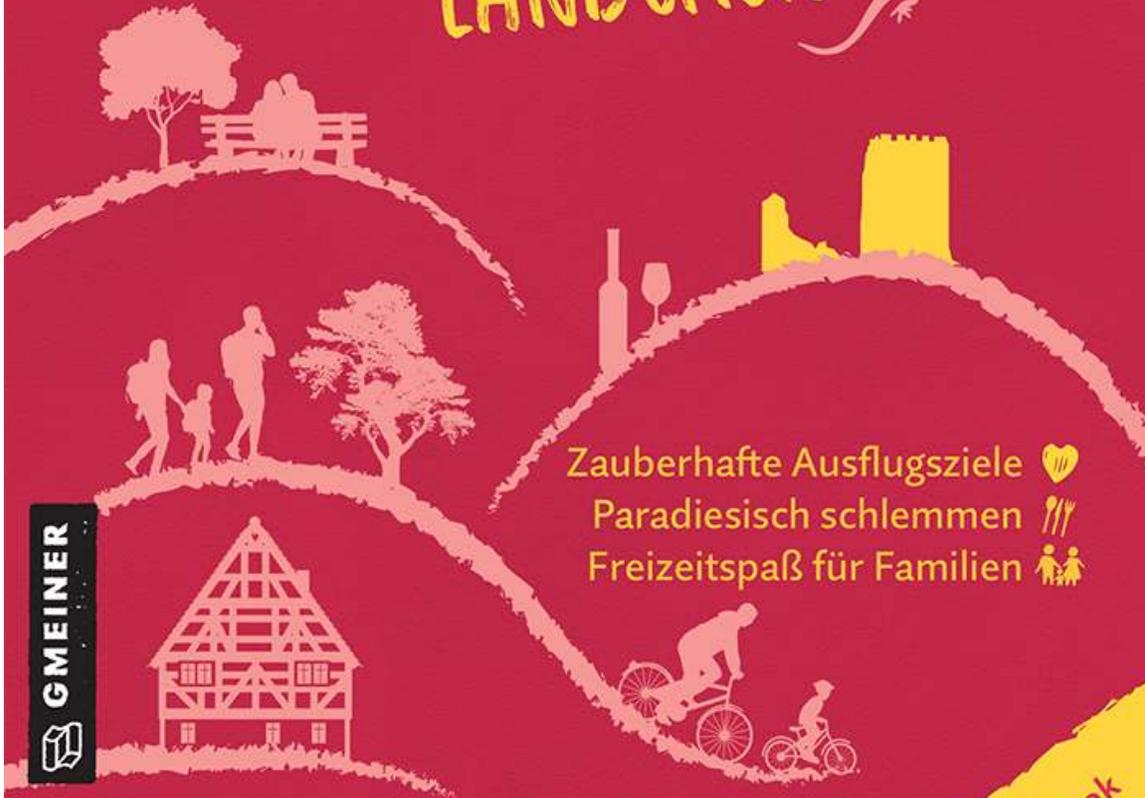
SVEN VON LOGA

E-Book
inkl.

Vieblings- plätze



SIEBENGEBIRGE UND DRACHENFELSER LÄNDCHEN



GMEINER


Zauberhafte Ausflugsziele 
Paradiesisch schlemmen 
Freizeitspaß für Familien 

SVEN VON LOGA

E-Book
inkl.

Lieblingsplätze Siebengebirge und Drachenfels Ländchen

Sven von Loga

Impressum

Autor und Verlag haben alle Informationen geprüft. Gleichwohl wissen wir, dass sich Gegebenheiten im Verlauf der Zeit ändern, daher erfolgen alle Angaben ohne Gewähr. Sollten Sie Feedback haben, bitte schreiben Sie uns! Über Ihre Rückmeldung zum Buch freuen sich Autor und Verlag:

lieblingsplaetze@gmeiner-verlag.de

Sofern nicht im Folgenden gelistet, stammen alle Bilder von Sven von Loga: Frank Landsberg 10/11, 32, 62, 72, 78, 120 132/133; Michael Pferrer 12; Britta Dulchinos 20, 38, 40, 44, 46, 48, 54, 70, 76, 80, 86, 114, 126, 130, 134, 180, 186; Frank Bremm, Siebengebirgstourismus 58; Anja Heinbruch 94; Wim de Vries 136

Alle Seitenangaben in diesem Buch beziehen sich auf die Seitenzahlen der gedruckten Ausgabe.

Besuchen Sie uns im Internet:

www.gmeiner-verlag.de

2., überarbeitete Neuauflage 2021

© 2019 - Gmeiner-Verlag GmbH

Im Ehnried 5, 88605 Meßkirch

Telefon 0 75 75/20 95-0

info@gmeiner-verlag.de

Alle Rechte vorbehalten

Lektorat/Redaktion: Christine Braun/Anja Kästle

Herstellung: Julia Franze

E-Book: Mirjam Hecht

Bildbearbeitung/Umschlaggestaltung: Susanne Lutz

unter Verwendung der Illustrationen von © SimpLine - stock.adobe.com; ©

Susanne Lutz; © Fiedels - stock.adobe.com; © VRD - stock.adobe.com; ©

Sylwia Nowik - stock.adobe.com; © OpenClipart-Vectors pixabay.com; ©

Design Studio RM - stock.adobe.com

Kartendesign: © Maps4News.com/HERE

ISBN 978-3-8392-6834-6

Inhalt

Impressum

Siebengebirge

1 Aus der Vogelperspektive

Sankt Augustin: Robert Krauses Gyrocopterflüge ab Hangelar

2 Süßwasserquallen an der Autobahn

Bonn: Dornheckensee in Oberkassel

3 Hoch über den Steinzeitmenschen

Bonn: Aussichtsplattform auf der Rabenley in Oberkassel

4 Im Reich der Blüten

Bonn: Arboretum Park Härle in Oberkassel

5 Der süßeste Lieblingsplatz

Königswinter: Imkerei Wiesenkind in Hasenboseroth

6 Wandern zwischen Reben

Königswinter: Weingut Blöser in Oberdollendorf

7 Keimzelle des Weinanbaus

Königswinter: Gut Sülz in Oberdollendorf

8 Die Tür zur Ewigkeit

Königswinter: Kloster Heisterbach in Heisterbacherrott

9 Basalt für die Nordsee

Königswinter: Basaltsteinbruch Kleiner Weilberg bei Heisterbacherrott

10 Steine für das Kloster Heisterbach

Königswinter: Stenzelberg-Rundweg bei Heisterbacherrott

11 Hier röhrt der Hirsch

Königswinter: Einkehrhaus Waidmannsruh bei Heisterbacherrott

12 Auch Präsidenten müssen fit sein

Königswinter: Petersberg-Plateau mit Bill-Clinton-Joggingpfad und Grandhotel

13 Von Kelten bis Katzenberger

Königswinter: Sankt-Peter-Kapelle auf dem Petersberg

14 Zeit für Romantiker

Königswinter: Mondscheinwiese auf dem Petersberg

15 Steiler Aufstieg zur Vergebung

Königswinter: Petersberger Bittweg

16 Romeo und Julia hätten hier geweiht

Königswinter: Liebesbrunnchen am Petersberg

17 Deutschlands steilste Zahnradbahn

Königswinter: Lokschuppen der Petersbergbahn

18 Grünes Tor im Höllentuff

Königswinter: Nachtigallental

19 Wo geht es ins Reich des Teufels?

Königswinter: Höllental

20 Über den Wolken

Königswinter: Gasthaus auf dem Oelberg bei Ittenbach

21 Alte Brücke im Wald

Königswinter: Alte Brücke bei Pottscheid

22 Geheime Unterwelt des Siebengebirges

Königswinter: Ofenkaulen

23 Einzigartige Sammlung zur Geschichte

- [Königswinter: Siebengebirgsmuseum](#)
- [24 Rheinromantik - auf dem Rhein](#)
[Königswinter: Schiffsgaststätte Alte Liebe](#)
- [25 Im Reich von Lachs und Rochen](#)
[Königswinter: Aquarium Sea Life](#)
- [26 Schwimmen im Anblick der Burg](#)
[Königswinter: Lemmerzbad](#)
- [27 In Fafnirs Höhle](#)
[Königswinter: Nibelungenhalle und Drachenhöhle](#)
- [28 Wein mit Aussicht](#)
[Königswinter: Winzerhäuschen am Drachenfels](#)
- [29 Palast der verlorenen Liebe](#)
[Königswinter: Schloss Drachenburg](#)
- [30 Lost Place auf dem Weg zum Gipfel](#)
[Königswinter: Burghof](#)
- [31 Das Herz der Rheinromantik](#)
[Königswinter: Burgruine Drachenfels](#)
- [32 Der Ein-Euro-Drache](#)
[Königswinter: Märchenautomat auf dem Drachenfels](#)
- [33 »Adlerhorst« über dem Rhein](#)
[Königswinter: Siegfriedkanzel am Drachenfels](#)
- [34 Die Kellerei der Guerilla](#)
[Bad Honnef: Weinhaus Domstein bei Rhöndorf](#)
- [35 Einkehren in autofreier Idylle](#)
[Königswinter: Milchhäuschen](#)
- [36 Dem Teufel auf der Spur](#)
[Bad Honnef: Großer Breiberg bei Rhöndorf](#)
- [37 Wo der Naturschutz wohnt](#)

Königswinter: Verschönerungsverein im Forsthaus
Lohrberg in Ittenbach

38 Welch köstlicher Baum

Königswinter: Esskastanie vor dem Löwenburger Hof bei
Ittenbach

39 Die Gegner des Erzbischofs

Königswinter: Ruine Löwenburg bei Ittenbach

40 Romantik in den Niederungen

Königswinter: Tretschbachtal

41 Die Queen bestellte Herrentorte

Bad Honnef: Café Profittlich in Rhöndorf

42 Die Füße im Rhein

Bad Honnef: Insel Grafenwerth

43 Passage zwischen zwei Ländern

Bad Honnef: Fähre Honnef

44 Herrin der Ringe

Bad Honnef: 1064° Schmuckwerkstatt und
Greifvogelevant

45 Eine verirrte Gewehrkuugel

Bad Honnef: Burgsdorff-Gedenkstein im Schmelztal /
Jagd im Siebengebirge

46 Bringt ihn bratfertig

Bad Honnef: Verbrechensstein im Schmelztal

47 Spaziergang mit Alpakas

Bad Honnef: Rottlandhof bei Rottbitze

48 Hexen, Queen und Panzer

Linz: Forsthaus Reifstein in Kretzhaus

49 Im Galopp erhängt

Linz: Pferdsgalgenkreuz bei Kretzhaus

- 50 Göttliche Überwachung
Rheinbreitbach: Bildstock Auge Gottes
- 51 Hitlers »Wunderwaffe«
Rheinbreitbach: V1-Abschussrampe
- 52 Auf den Spuren des Bergbaus
Linz: Baumallee und Kupfererzgrube im Kasbachtal
- 53 Gerstensaft mit Blick auf den Strom
Rheinbreitbach: Biergarten RheinAir
- 54 Die Länge des Rheins
Unkel: Myriameterstein
- 55 Rheinbreitbachs Ritter
Rheinbreitbach: Mittelalterliche Burgen
- 56 »In einem kühlen Grunde«
Unkel: Quelle im Wald bei Erpel
- 57 Einkaufen wie die Uroma
Kasbach-Ohlenberg: Alte Brauerei mit
Colonialwarenhandlung
- 58 Madonna im Brückenstollen
Erpel: Mariengrotte im »Zwergenloch«
- 59 Drei Heilige Könige machten hier Rast
Erpel: Fronhof und Kirche St. Severin in der Herrlichkeit
Erpel
- 60 Fundamente für den Kölner Dom
Erpel: Erpeler Ley
Drachenfelser Ländchen
- 61 Uralter Gespensterwald
Bonn: Erholungsgebiet Waldau bei Ippendorf
- 62 Kurkölnische Feste links des Rheins
Bonn: Godesburg in Bad Godesberg

63 Mehl seit 900 Jahren

Wachtberg: Broicher Mühle in Villip

64 Auch Ritter wollen es warm haben

Wachtberg: Burg Gudenau in Villip

65 Landmarke oberhalb der Burg

Wachtberg: Historische Windmühle in Villip

66 Äpfel, Beeren, Kürbisse und - Ponys

Meckenheim: Obsthof Schneider

67 Kein Kontakt zum Lügenbaron

Wachtberg: Burg Münchhausen bei Adendorf

68 Kino in der Töpferei

Wachtberg: Kulturfabrik Drehwerk 17/19 in Adendorf

69 Die Frau mit der Bohrmaschine

Wachtberg: Töpferei Günther in Adendorf

70 Märchenschloss mit Wassergraben

Wachtberg: Burg Adendorf

71 Feierlocation zwischen Apfelbäumen

Wachtberg: Historische Windmühle bei Fritzdorf

72 Das Gotteshaus des Zwentibold

Wachtberg: St.-Jakobus-Kapelle in Werthhoven

73 Kugel mit Blick ins Weltall

Wachtberg: Radom in Berkum

74 Feldfrisches Obst und Streichelzoo

Wachtberg: Schneiders Obsthof Marktscheune in Berkum

75 Wo schon die Römer Ausschau hielten

Wachtberg: Ehrenmal auf dem Wachtberg

76 Die Sonne hinter dem Siebengebirge

Wachtberg: Aussichtsbank am Stumpeberg bei Berkum

77 Unter der Kastanie

Wachtberg: Dorfplatz Gimmersdorf

78 Schwer was los im alten Bauernhof

Wachtberg: Kulturzentrum Köllenhof in Ließem

79 Früher Bergwerk, heute Pferdeparadies

Wachtberg: Grube Laura bei Oberbachem

80 Wissen über Pflaumen und Äpfel

Wachtberg: Lehrwanderweg Obstbau bei Berkum

81 Tal der Pferdeweiden und Apfelbäume

Wachtberg: Züllighovener Tal

82 Herrin der Ziegen und alten Äpfel

Wachtberg: Biohof Hochgürtel in Züllighoven

83 Nebelwald und Eisvogel

Wachtberg: Dächelsberg und Aussichtsplattform bei Oberbachem

84 Unvergessliche Sonnenaufgänge

Wachtberg: Windkuppe auf dem Rodderberg bei Niederbachem

85 Liebesunglück auf der Burg

Remagen: Rolandsbogen mit Restaurant in Rolandswerth

86 Denkmal der Eisenbahngeschichte

Remagen: Bahnhof Rolandseck

87 War Goethe auch schon hier?

Rolandseck: Goethestein

88 Dachse kommen nur freiwillig

Remagen: Wald- und Wildpark Rolandseck

Karte

Siebengebirge





1 Aus der Vogelperspektive

Sankt Augustin: Robert Krauses Gyrocopterflüge ab Hangelar

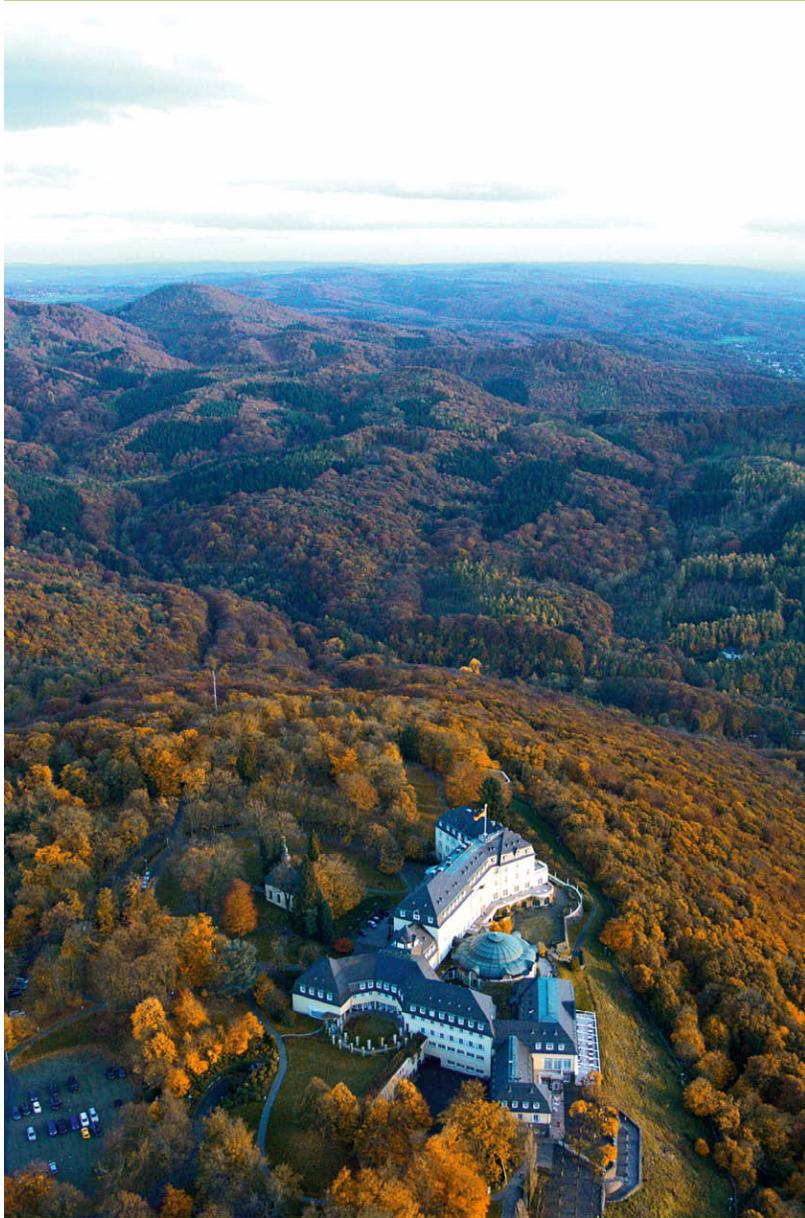
Die vielen wunderbaren Aussichten auf Rheintal, Eifel und die Niederrheinische Bucht machen das Siebengebirge zu einer ganz besonderen Landschaft. Das wussten schon die alten Rheinromantiker, die das Siebengebirge und seine Gipfel in den höchsten Tönen in Gedichten und Liedern lobten oder es auf romantischen Gemälden festhielten. Und auch heute sind die beliebtesten Ziele der Wanderer die Gipfel über dem Rhein, vor allem der Drachenfels. Hier oben lässt sich der Ausblick genießen, der seit Jahrhunderten so bewundert wird.

Stehen wir auf dem Drachenfels und plötzlich erscheint ein kleines oranges Ding hoch über unseren Köpfen, dann ist das Robert Krause mit seinem Gyrocopter: ein Miniflugzeug, in dem zwei Personen Platz finden, vorne der Pilot, dahinter der Fluggast, kein Dach über dem Kopf, nur warme Mützen und Thermoanzüge. Ist die Aussicht vom Drachenfels schon phänomenal, so macht die Vogelperspektive aus dem Gyrocopter erst recht sprachlos ... Am Flugplatz Hangelar startet das kleine Flugzeug. Nach oben geht es in gemütlichem Tempo, anschließend wird eine Runde um den Drachenfels gedreht. Nichts für Leute mit Höhenangst, aber wer es wagt, erlebt eine Welt tief unter ihm, weit entfernt von Google Earth, mit faszinierenden Blicken auf die Berge,

Täler und Burgen des Siebengebirges, wie man sie bisher überhaupt nicht kannte. Das will natürlich dokumentiert werden, solche Blicke hat man nicht oft, also muss der Fotoapparat mit.

In Zusammenarbeit mit dem Kölner Fotografen Michael Pferrer bietet der Gyrocopter-Pilot Robert Krause Fotoworkshops an, in denen die besonderen Bedingungen der Luftbildfotografie gelernt und geübt werden, inklusive Bearbeitung der Fotos nach dem Flug. Das ist doch mal ein besonderes Foto für Oma und Opa, wenn wir sie auf dem Drachenfels aus der Luft fotografieren.

Robert Krause fliegt auch über Köln, die Eifel und das Ahrtal. Die Touren sind einstündig oder länger. Wer unsicher ist, kann sich zunächst mit einem halbstündigen Flug über das Siebengebirge versuchen.



1

Robert Krauses Gyrocopterflüge

Flugplatz Hangelar
Richthofenstraße 130
53757 Sankt Augustin-Hangelar
0221 9604143

www.sichtflug.com

Fotografie Michael Pferrer

Subbelrather Straße 576
50827 Köln-Bickendorf

www.pferrer.net



2 Süßwasserquallen an der Autobahn

Bonn: Dornheckensee in Oberkassel

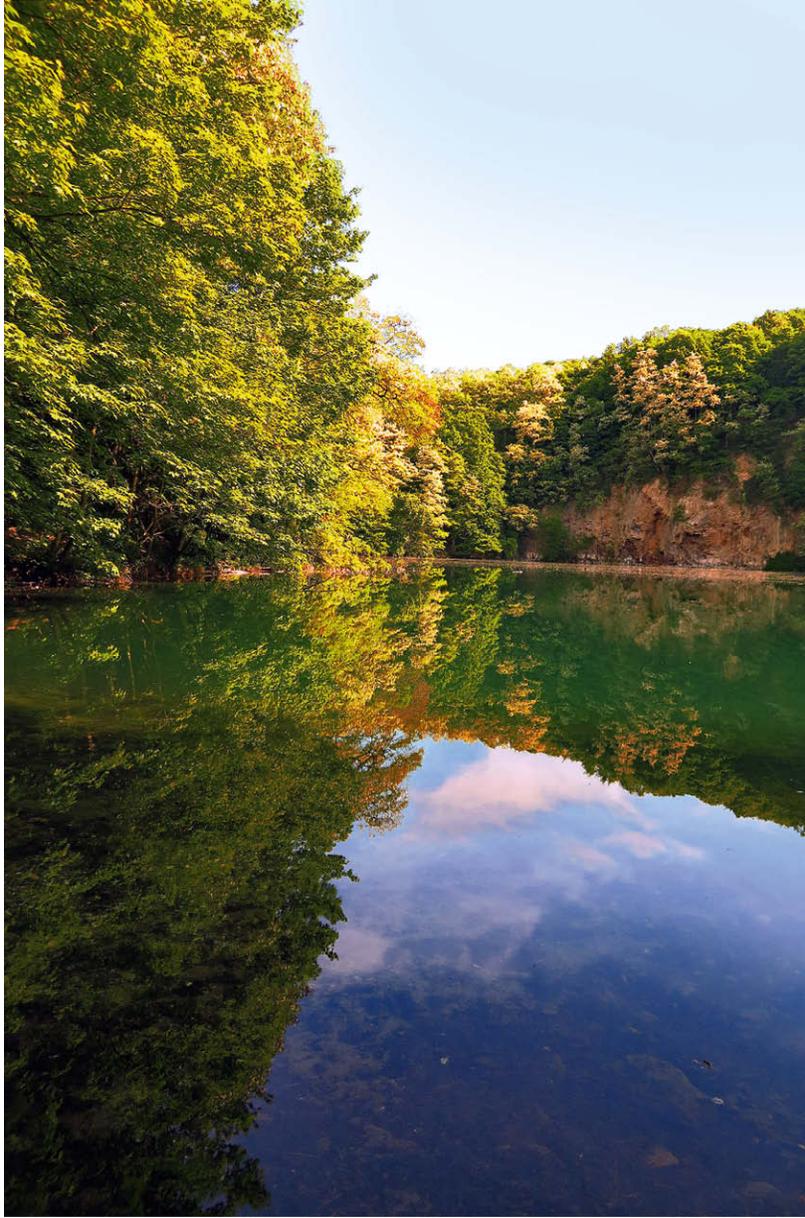
Ganz im Norden des Siebengebirges, am sogenannten Ennert, liegen einige alte Steinbrüche, in denen früher Basalt abgebaut wurde. Der nördlichste von ihnen ist die wassergefüllte Dornhecke. Im Sommer geht so mancher dort baden, auch wenn eine verbeulte Warntafel des Forstamtes darauf hinweist, dass urplötzlich die Felswand in den See stürzen und die entstehende Flutwelle nicht nur Quallen, sondern auch den Badegast auf die nebenan verlaufende Autobahn 562 spülen könnte.

Ein Bonner Geologe hatte vor einigen Jahren in der steilen, 40 Meter hohen Felswand neue Risse entdeckt, die darauf hinweisen, dass die Steinbruchwand irgendwann einstürzen könnte. Der Dornheckensee würde überschwappen und die Autobahn überfluten. Da die Gefahr schon länger bekannt war, wurde bereits zu Beginn der 80er-Jahre ein Wall angehäuft, der die Autobahn und die dahinter gelegenen Häuser von Bonn schützen soll. Kaum vorstellbar, dass dieser so friedlich wirkende Ort solch eine Gefahr in sich birgt.

Bei Naturschützern ist der See bekannt für seine Population von Süßwasserquallen, die Wissenschaftler dort im Jahre 1956 entdeckten. Ausgesprochen selten ist das, leben Quallen doch sonst nur im Meer. Diese aber, Pfirsichblütenfisch genannt und so groß wie ein Zwei-Euro-Stück, gehört eigentlich nach China und muss wohl von

Aquarienfremden hier ausgesetzt worden sein ... und sich sofort heimisch gefühlt haben. Beliebt ist der See auch bei Kröten. Zu Tausenden machen sie sich mit dem beginnenden Frühjahr aus dem Ennert auf den Weg zum Dornheckensee, um dort zu laichen. Wie eine Armada ziehen sie los und wollen die Oberkasseler Straße überqueren, werden aber glücklicherweise von den Helfern der biologischen Station Bonn gesammelt und sicher über die Straße gebracht.

Kieselsteine auf dem Wanderweg, Gerölle des Rheins, zeigen, dass der Rhein vor etwa 200.000 Jahren hier oben entlanggeflossen ist.



2

Dornheckensee

Startpunkt: Wanderparkplatz am Dornheckensee Oberkasseler Straße von 53227 Bonn nach Holtorf
Folgen Sie dem ausgeschilderten Wanderweg.

Informationen: **Biologische Station Bonn/Rhein-Erft**

Auf dem Dransdorfer Berg 76

53121 Bonn

0228 2495799

www.biostation-bonn-rheinerft.de



3 Hoch über den Steinzeitmenschen

Bonn: Aussichtsplattform auf der Rabenley in Oberkassel

Von der B42 fällt der Blick auf die gewaltige Felswand der Rabenley. Etwas hat sich zum Jahresbeginn 2017 verändert, ganz oben an der Kante. Es ragt jetzt eine Plattform über den Fels, ein Skywalk im Kleinformat. Verschiedene öffentliche Institutionen überlegten schon lange vor 2014 – dem 100-jährigen Jubiläum des Fundes der »Oberkasseler Menschen« –, wie sich dieser archäologische Fundort von Weltrang besser präsentieren lassen könnte, und errichteten 2017 die neue Aussichtsplattform.

Von hier oben blickt man senkrecht in die Tiefe, in die alten Steinbrüche der Rabenley auf die Fundstelle der »Oberkasseler Menschen«, wahrlich ein spektakulärer Blick. Dort unten entdeckten einst im Jahre 1914 Steinbrucharbeiter ein 14.000 Jahre altes Grab, in dem eine Frau, ein Mann und ein Hund bestattet waren. Die Originalfunde sind im LVR-LandesMuseum Bonn ausgestellt. Welch ein Glück, dass diese Funde nicht verloren gingen, denn die gewaltige Felswand der Rabenley wurde durch den Basaltabbau geschaffen.

Die Aussichtsplattform ist mit 16 Infotafeln ausgestattet, die den Besuchern Wissenswertes über die Ur- und Frühgeschichte, die Geologie, die Landschaft, das Naturschutzgebiet und die von der Plattform aus sichtbare

Kulturlandschaft im Rheintal vermitteln. Vor allem jedoch soll über die Fundstelle der »Oberkasseler Menschen« informiert werden, eine der bedeutsamsten altsteinzeitlichen Fundstellen Europas. Eine nach 2014 aufgestellte Informationstafel nahe des Fundorts unterhalb der Rabenley war wenig besucht, da sie sehr abseits liegt und nur schwer zu finden ist. So wurde man dieser bedeutsamen Fundstelle nicht gerecht, also dachte man nach und kam auf die Idee, die Fundstelle von oben sichtbar zu machen.

Ganz besonders reizvoll ist die Wanderung auf die Rabenley im März, wenn der Blaustern in riesigen Mengen blüht, der hier seine nördlichste Verbreitungsgrenze erreicht.



3

Rabenley

Erreichbar ab Wanderparkplatz am Dornheckensee an der Oberkasseler Straße von 53227 Bonn nach Holtdorf. Der Wanderweg oberhalb der Seen führt immer geradeaus zur Aussichtsplattform.



4 Im Reich der Blüten

Bonn: Arboretum Park Härle in Oberkassel

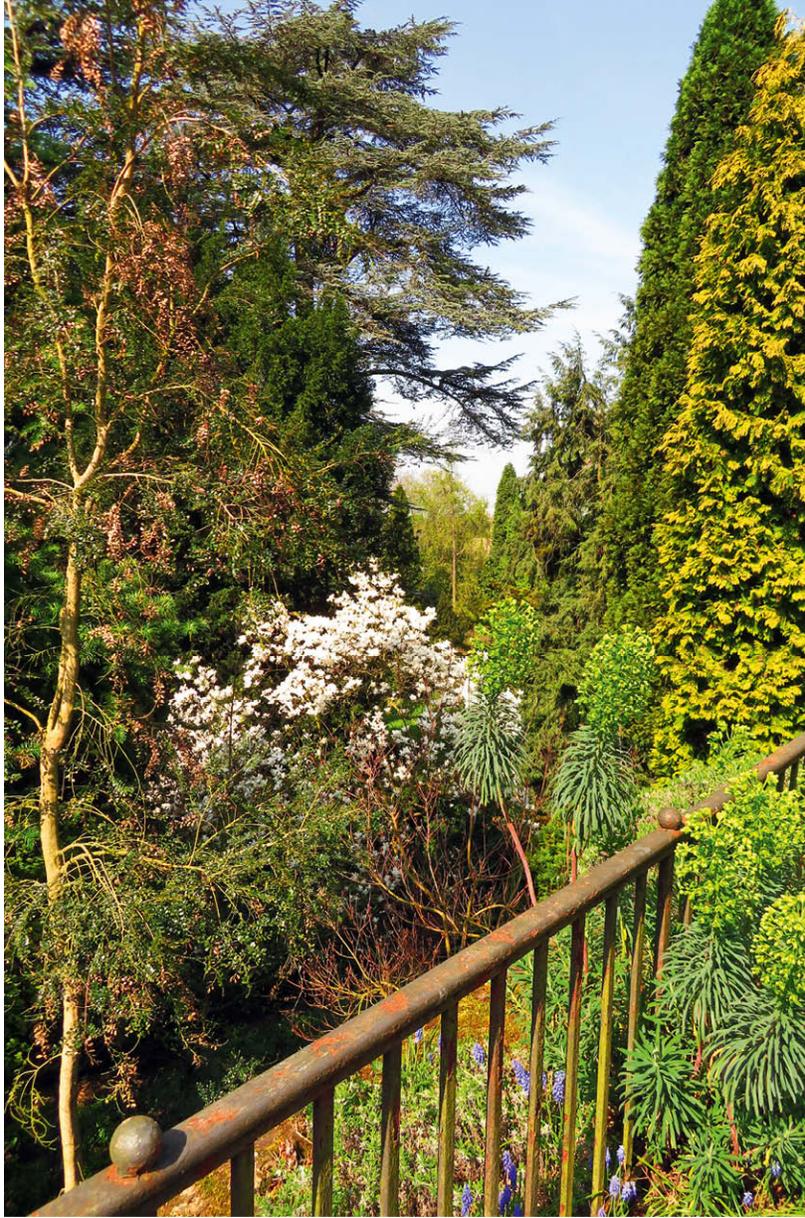
Das Klima am Hang des Rheintals ist günstig und so wächst und blüht es in Oberkassel rund ums Jahr. Auch im Winter begeistern ausgefallene Gewächse. Im Arboretum Park Härle in Oberkassel wachsen die verschiedensten Pflanzengruppen, über 2.000 Baum- und Straucharten gibt es zu bewundern, ein Eldorado für Botanikliebhaber. 4.000 Schneeglöckchensorten soll es auf der Welt geben. Ein Zehntel davon ist im Park in Oberkassel zu sehen.

1921 erwarb der Jurist Carl Härle aus Mühlheim ein nahezu sieben Hektar großes Parkgrundstück am Rande von Bonn (das leider durch den Bau der B42 auf 4,7 Hektar verkleinert wurde) und begann, ausgefallene Gewächse zu pflanzen. Der Landschaftsarchitekt Carl Rohde schuf eine Parkanlage mit geschwungenen Wegen, die heute noch den Park prägen. Gerade der alte Park ist von besonderem Reiz, da winden sich die Wege an Trockenmauern aus Sandstein hinauf. Riesige Zedern und Mammutbäume ragen in den Himmel, Bäume und Büsche aus anderen Kontinenten mit seltsamen Blättern säumen die Wege und am Boden blüht es in wechselnden Farben.

Härles Töchter bauten den Park zum Arboretum aus, einer Sammlung von wild wachsenden Gehölzen aus aller Welt, die Studienzwecken dient. 1997 wurde der Park in eine gemeinnützige Stiftung überführt, die ihn erhält und pflegt und der botanischen Forschung zur Verfügung stellt.

Der Park ist allerdings nicht frei zugänglich, sicherlich zum Glück, er soll schließlich kein Grillgelände werden. Nur im Rahmen von Führungen und an Tagen der offenen Tür kann man ihn besichtigen. Auch wenn Hunderte kleiner Schilder, mit denen scheinbar jede Pflanze beschriftet ist, viel Information bieten: Erst die Tour mit dem Fachmann offenbart die wahren Geheimnisse der Botanik.

Auf einer kleinen Brücke schräg hinter dem Park Härle lässt sich die B42 überqueren und wir stehen fast vor dem verlandeten Märchensee, einem alten Steinbruch mit mystischer Vegetation und einem ganz besonderen Zauber.



4

Arboretum Park Härle
Büchelstraße 40
53227 Bonn-Oberkassel
0228 2499270
www.arboretum-haerle.de



5 Der süßeste Lieblingsplatz

Königswinter: Imkerei Wiesenkind in Hasenboseroth

Es gibt immer weniger Bienen – umso wichtiger ist es, sie zu schützen und ihren Lebensraum zu erhalten. Dazu bedarf es Fachwissen. Wo sollte man das besser erlernen als bei einem Imker, dessen Bienen auf den Wiesen des Siebengebirges die Blüten besuchen und köstlichen Honig produzieren? Kristin Poepping und Manfred Schmitz kennen nicht nur die Bedeutung der Bienen, sondern auch ihre Reize, sowohl optisch als auch kulinarisch. Honig galt schon immer als Geschenk der Götter, und in Kursen und Seminaren erfährt der geneigte Honigliebhaber, wie diese Leckerei erzeugt, gesammelt und aufbereitet wird. Natürlich werden auch verschiedene Honigsorten zum Testschmecken angeboten. Wer eine feine Zunge hat, merkt schnell die Unterschiede, je nachdem, an welchen Pflanzen die Bienen gesammelt haben. Im eigenen Garten finden sich neben Hühnern, Kaninchen und Ziegen auch einige Bienenvölker, die hinter Schaufenstern leben, so dass ihr Leben im Bienenstock nicht heimlich, sondern öffentlich geschieht. Nach dem »Schaufensterbummel« im Garten folgt die Landschaftsführung mit den Imkern durch die Natur, um sich die Bienenstöcke im Gelände anzuschauen.

Auf diesen Touren erläutert die Kräuterpädagogin Kristin Poepping auch die Kräuter des Siebengebirges am Wegesrand, sammelt sie und hat natürlich Rezeptideen